

FESTLEGUNGSNIEDERSCHRIFT

der GSA-Sitzung am 04.02.2010 im Gemeindesaal, Eichhornstr. 4 - 5

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Anwesenheit: 4 Mitglieder und 3 sachkundige Einwohner
Gäste: Heike Sparenberg – Vorsitzende Volkssolidarität Pätz
Waltraud Wünsche – Vorsitzende Volkssolidarität Bestensee
Dora Kuhnert

1. Begrüßung / Protokoll

Herr Pöschk eröffnet die Sitzung und fragt an, ob es Änderungen zur letzten Niederschrift gibt. Das ist nicht der Fall.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird bestätigt, kann somit veröffentlicht werden.

Frau Johne merkt an, dass festgelegt wurde, eine Kopie der Anwesenheitsliste dem Protokoll beizufügen. Diese hat sie jedoch nicht erhalten. Frau Hinzpeter äußert, dass es nicht üblich ist und deshalb durch die Verwaltung entschieden wurde, weiterhin keine Anwesenheitslisten beizulegen. Hierzu wird keine Notwendigkeit gesehen. Die anwesenden Gäste können künftig in der Niederschrift genannt werden.

2. Seniorenweihnachtsfeier

Herr Pöschk bedankt sich bei allen Helfern, welche tatkräftig zum guten Gelingen der Weihnachtsfeier beigetragen haben. Ein Artikel wird im Februar Bestwiner veröffentlicht.

3. Seniorensommerfest

- Termin 12.06.2010, 15.00 Uhr – 18.00 Uhr
 - Programm „Show der Paare“, Kosten 5.671,- €, 1.250,- € können aus dem Haushalt finanziert werden, die restliche Summe über Eintrittskarten, angedacht ist eine Anzahl von 500 Personen, wobei Herr Pöschk der Meinung ist, auch Karten an Personen zu verkaufen, die noch keine Senioren sind. Der Preis für die Eintrittskarten könnte 10,00 € betragen. Frau Hinzpeter gibt zu bedenken, wer zahlt die Restsumme, wenn die Kalkulation nicht aufgeht und geht das Konform mit der Haushaltsstelle Senioren, da die Mittel nur für die Senioren zur Verfügung stehen. Die Eintrittskarten für Senioren können für 10,00 € und für andere Personen zu einem Preis von 12,00 € verkauft werden. Frau Lehmann äußert, dass dann eine Altersgrenze festgelegt werden muss.
- FL.: Die Veranstaltung „Show der Paare“ soll durchgeführt werden. Die Ausschussmitglieder stimmen einstimmig zu.

4. Waldkita Pätz

Frau Johne äußert, dass Herr Quasdorf in der letzten HA-Sitzung informierte, dass bei einer Neuberechnung der Kitabeträge diese in Pätz höher liegen werden als in Bestensee. Frau Hinzpeter weist diese Aussage zurück, Herr Quasdorf hat von der Ermittlung der Betriebskosten pro Kind in Bestensee und Pätz gesprochen und nicht von Beiträgen. Herr Pöschk merkt an, dass ihm die Kosten für die Verlegung von Heizkörpern ziemlich hoch erscheinen. Frau Hinzpeter weist darauf hin, dass zwar die meisten Zahlen konkret sind, sich jedoch bei der einen oder anderen Position noch ändern kann.

FL.: In der Sitzung der Gemeindevertretung wird der Antrag vom Ortsbeirat gestellt, den Betrieb der Waldkita Pätz weiter fortzusetzen und die dafür notwendigen Voraussetzungen zu schaffen (Erfüllung Brandschutzauflagen und Planung der dafür notwendigen Mittel)

5. Vertiefung der Zusammenarbeit der Volkssolidarität Pätz mit der Volkssolidarität Pätz

Diesbezüglich wurden Frau Sparenberg und Frau Wünsche eingeladen. Wir wollen erreichen, das Verhältnis der Senioren zwischen beiden Volkssolidaritäten näher zu bringen. Frau Wünsche bedankt sich und freut sich auf die Zusammenarbeit.

6. Sonstiges

Herr Pöschk

- zum Artikel in der MAZ am 27.01.2010 – Mietzins für betreutes Wohnen – Vorschlag wäre, über ein betreutes Wohnen in der Neuen Schule in Pätz nachzudenken.

Frau Johne

- die Klassenräume in der Schule sind zu kalt, es besteht hier dringend Handlungsbedarf
Frau Hinzpeter merkt an, dass sie darüber in Kenntnis gesetzt wurde, dass die Heizung vom Hausmeister und Herrn Neumann überprüft wurde. Die Heizung ist nicht defekt, es lag an den extremen Außentemperaturen.
Vorschlag: Frau Johne kann sich noch mal mit der Schulleiterin in Verbindung setzen und die Anfertigung von Messprotokollen der einzelnen Klassenräume besprechen.
- zur Ehrung der Opfer des Kapp-Putsches am 20.03.2010, in der letzten GV wurde festgelegt, den Beschluss in der GSA-Sitzung zu besprechen. Mit dieser Ehrung soll auch ein Zeichen gegen Rechts gesetzt werden.
Es erfolgt die Empfehlung des Sozialausschusses, dass die Fraktion „Die Linke“ die Ehrung organisiert.
Ansonsten liegt es im Ermessen eines jeden Gemeindevertreters, ob er sich zu diesem Tag bekennen möchte oder nicht.

Pöschk

Vorsitzender des GSA